

MEDIA GUIDE

PLAYOUTS QHL 2022/23



Vs.

hsc
KREUZLINGEN
HANDBALL SPORTCLUB KREUZLINGEN



UNSERE PARTNER

PRESENTER

QUICK LINE

SPONSOR

die Mobiliar

INTRO

WER SCHAFFT DEN LIGAERHALT UND WER MUSS IN DIE NATIONALLIGA B ABSTEIGEN?

Die Hauptrunde der Quickline Handball League Saison 2022/23, geprägt von spannenden Partien, harten Kämpfen und erstklassigen Treffern und Paraden, ist vorbei und acht Teams haben sich für die Playoffs qualifiziert.

Bei den Tabellenletzten, RTV 1879 Basel und HSC Kreuzlingen kommt es in einer Best-of-5 Serie zum Playout. Das Team, welches als erstes drei Duelle für sich entscheiden kann, bleibt in der Quickline Handball League. Das Verlierer-Team wird in der kommenden Saison 2023/24 in der Nationalliga B spielen.

CLUB	SPIELE	PUNKTE
HC Kriens-Luzern	27	47
Kadetten Schaffhausen	27	42
Pfadi Winterthur	27	38
GC Amicitia Zürich	27	28
BSV Bern	27	27
Wacker Thun	27	27
HSC Suhr Aarau	27	24
TSV St. Otmar	27	19
<i>RTV 1879 Basel</i>	27	11
<i>HSC Kreuzlingen</i>	27	7

TERMINE

RUNDE 1 05. APRIL 2023

RUNDE 2 08. APRIL 2023

RUNDE 3 12. APRIL 2023

RUNDE 4 15. APRIL 2023

RUNDE 5 19. APRIL 2023

RTV 1879 BASEL – HSC KREUZLINGEN

PLATZIERUNG HAUPTRUNDE

9

10

GESAMTSTATISTIK 2022/23

27 Spiele

27 Spiele

5 Siege, 1 Unentschieden,
21 Niederlagen

3 Siege, 1 Unentschieden,
23 Niederlagen

ERZIELTE TORE

716

705

KASSIERTE TORE

845

831

ZEITSTRAFEN

104

95

EINGESETZTE SPIELER

23

24

MOBILIAR TOPSCORER

Aleksander Spende

Drenit Tahirukaj

TRAINER

Ike Cortina

Heiko Grimm

SPIELSTÄTTE

Basel Rankhof

Sporthalle Egelsee



hsc
KREUZLINGEN
HANDBALL SPORTCLUB KREUZLINGEN





Jorge Luis Paban Lopez, Ismael Bela Esono Mangué, Igor Cagalj, Aleksander Spende, Yannis Voskamp, Ciril Spring

Tom Ryhiner (Vize-Präsident), Sven Lüdín (Präsident), Oliver Mauron, Dylan Brandt, Patrice Kaufmann (Assistenztrainer), Ike Cotrina (Cheftrainer), Max Freiberg, Jan Reichmuth, Marco Stürchler (Betreuer), Juoko Schäublin (Physio), Erman Küçük (Chiropraktiker)

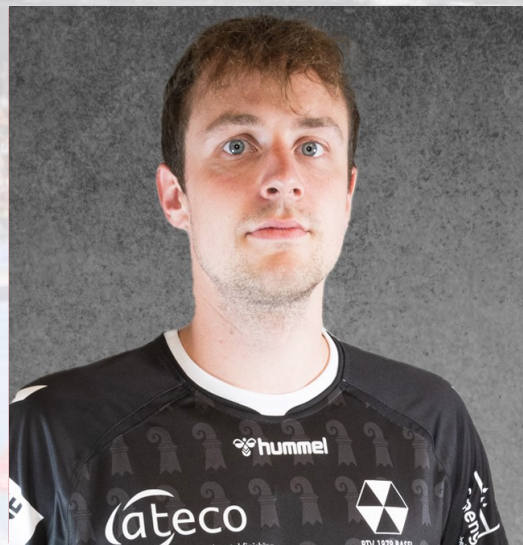
Thim Dietwiler, Maurus Basler, Yasin Kühner, André Willmann, Robin Santeler, Basil Berger, Janus Lapajne.

SCHLÜSSELSPIELER – RTV 1879 BASEL



ALEKSANDER SPENDE

«Wenn es ein Synonym fürs Toreschiessen gibt – dann heisst es Aleksander Spende. Zwei Jahre in Folge Top-Scorer der Liga. Es ist ein Privileg für den RTV, so einen Spieler im Rankhof spielen zu sehen.»



BASIL BERGER

«Basil ist der Kapitän – auf und neben dem Platz. Ein «Basler Bueb», der sich einbringt und eine Referenz für das ganze Team ist. Ein Teamplayer wie er im Buche steht. Er gibt alles für seine Mannschaftskameraden.»



JANUS LAPAJNE

«Janus ist handballverrückt. Ein Vollblut-Profi. Er trainiert und kümmert sich mehr um sich selbst als jeder andere Spieler. Er verleiht uns mit seiner Spielweise Stabilität – defensiv wie offensiv. Und kann durch seine Kreativität den Unterschied ausmachen.»

KADER



NUMMER	VORNAME	NACHNAME	POSITION	NATIONALITÄT	JAHRGANG	GRÖSSE
1	Yasin	Kühner	Torhüter	GER	1999	1.8
2	Thim	Dietwiler	Flügel Links	SUI	2000	1.76
3	Filip Andy	Halmagyi	Rückraum / Kreisläufer	ROU	1987	1.96
5	Basil	Berger	Flügel Links	SUI	1995	1.85
7	Januš	Lapajne	Rückraum Mitte	SLO	1995	1.92
9	Igor	Čagalj	Kreisläufer	SRB	1994	2.01
11	Ismael Bela	Esono Mangué	Kreisläufer	ESP	1996	1.95
12	Michael	Hoppe	Torhüter	GER	1997	
14	Jannis	Voskamp	Rückraum Mitte	SUI	2000	1.9
15	Oliver	Mauron	Flügel Rechts	SUI	1995	1.9
16	Robin	Santeler	Torhüter	SUI	2002	1.91
17	Jan	Reichmuth	Rückraum Mitte	SUI	2003	1.84
18	Maurus	Basler	Flügel Links	SUI	1994	1.83
21	Ciril	Spring	Kreisläufer	SUI	2002	1.87
23	Dylan	Brandt	Rückraum Mitte	SUI	2000	1.91
24	Aleksander	Spende	Rückraum Links	SLO	1993	2
28	Maximilian	Freiberg	Rückraum Rechts	SUI	1999	1.89
46	André	Willimann	Torhüter	SUI	1985	1.9
47	Ömer	Koc	Kreisläufer	SUI	2003	1.91
69	Jorge Luis	Paban Lopez	Rückraum Rechts	Kuba	1981	1.95



Niklas Späth (Physio), Leandro Lioi, Robin Wipf, Fabian Zeller, Alan Lutz, Manuel Zeller, Fabian Schneider, Bruno Kozina, Marcel Briegmann (Assistenztrainer)

Johannes Schwab (Teamarzt), Jonas Heim, Drenit Tahirukaj, Attila Kun, Bujar Ramosaj, Marco Kappenthuler, Lionel Mirdita, Niek op de Kamp (Athletiktrainer), Heiko Grimm (Cheftrainer)

Sandro Bär, Valon Dedaj, Cedric Färber, Haris Berisha, Nikola Marinovic, David Fricker, Drilon Tahirukaj

SCHLÜSSELSPIELER – HSC KREUZLINGEN



BUJAR RAMOSAJ

«Als unumstrittener Abwehrchef legt er die Grundlage für erfolgreiche Spiele. Der kosovarische Nationalspieler führt seine Abwehr in verschiedenen Systemen und ist somit ein wichtiger Bestandteil vom Team.»



BRUNO KOZINA

«Sein grosser Erfahrungsschatz aus verschiedenen Ländern wird sehr wichtig sein in den entscheidenden Spielen. Kozina ist unglaublich dynamisch im Zweikämpf. Dazu muss er als Rückraum Mitte auch seine Mitspieler in Szene setzen.»



VALON DEDAJ

«Als Kapitän ist Dedaj der verlängerte Arm von Trainer Heiko Grimm. Seine Spielintelligenz wird Kreuzlingen benötigen, um Lösungen für das Angriffsspiel zu finden und gute Abschlüsse zu erzielen.»

KADER



NUMMER	VORNAME	NACHNAME	POSITION	NATIONALITÄT	JAHRGANG	GRÖSSE
6	Alan	Lutz	Kreisläufer	SUI	1998	1.94
7	Valon	Dedaj	Rückraum Mitte	SUI	1989	1.80
8	Robin	Wipf	Kreisläufer	SUI	2000	1.85
11	Fabian	Zeller	Rückraum Links	GER	2003	1.91
12	Nikola	Marinovic	Torhüter	AUT	1976	1.98
13	Sandro	Bär	Rückraum Mitte	SUI	1997	1.80
14	Jonas	Heim	Flügel Rechts	SUI	1996	1.83
16	Cédric	Färber	Torhüter	SUI	1999	1.90
17	Marco	Kappenthuler	Rückraum Rechts	SUI	1995	1.95
18	David	Fricker	Flügel Rechts	SUI	1998	1.77
20	Haris	Berisha	Torhüter	RKS	1996	1.97
22	Attila	Kun	Rückraum Links	HUN	1994	1.95
23	Bujar	Ramosaj	Rückraum Links	RKS	1995	1.98
29	Fabian	Schneider	Flügel Links	SUI	1995	1.82
31	Leandro	Lioi	Flügel Rechts	SUI	2002	1.76
71	Lionel	Mirdita	Rückraum Links	SUI	2002	1.95
74	Bruno	Kozina	Rückraum Links	CRO	1992	1.85
77	Manuel	Zeller	Kreisläufer	GER	1997	1.92
95	Drilon	Tahirukaj	Rückraum Rechts	RKS	1995	1.77
98	Drenit	Tahirukaj	Rückraum Rechts	RKS	1998	1.90
	Martin	Brezina		CZE	2001	
	Finn	Gonschor		GER	2000	
	Miha	Kavcic		SLO	1998	

REGELUNGEN UND WEISUNGEN ZUR PLAYOFF-DURCHFÜHRUNG

UNENTSCIEDEN NACH 60 MINUTEN – WAS DANN?

Anders als im regulären Meisterschaftsbetrieb kann es in den Playout-Spielen kein Remis geben. Steht es folglich nach 60 Spielminuten unentschieden, kommt es zur Verlängerung. Diese wird wie folgt gespielt: 2x 5 Minuten. Steht es nach 70 Minuten immer noch Unentschieden, findet nach dem gleichen Muster eine zweite Verlängerung statt. Steht nach 80 Minuten noch immer kein Sieger fest, entscheidet ein 7-Meter-Werfen über den Tagessieger.

MODUS

Die Playout-Serie der Quickline Handball League wird im Modus best-of-5 absolviert. Diejenige Mannschaft, die zuerst drei Duelle für sich entscheiden kann, bleibt in der höchsten Schweizer Liga. Die andere Mannschaft spielt in der kommenden Saison in der Nationalliga B. Im Minimum finden daher von einer Serie drei Spiele statt, im Maximum treffen die Kontrahenten fünfmal aufeinander.

VORTEIL HEIMRECHT?

Die nach der Hauptrunde in der Tabelle besser klassierte Mannschaft hat Heimrecht – somit startet die Serie beim Besserklassierten und auch ein allfälliges fünftes Entscheidungsspiel findet an der Heimstätte des Besserklassierten statt. Diesen Vorteil hat in der bevorstehenden Playout-Spielen der RTV 1879 Basel.

DIE #QUICKLINEHANDBALLLEAGUE WÜNSCHT DER
GESAMTEN HANDBALLCOMMUNITY FAIRE UND
SPANNENDE PLAYOUT-SPIELE.

#HANDBALLSCHWEIZ #QHL #QUICKLINE

